Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 6 (1899)

Heft: 15

Rubrik: Pädagogisches Allerlei

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erhebt sich allgemeines Stimmengewirr, die große Disputation hat begonnen, wobei nun jeder seine Weisheit leuchten läßt — ein Hauptspaß für mich.

Ist dieser Unterricht beendet, so gehen alle in die nahe Rapelle, um dem göttlichen Seiland im Tabernakel ihre Suldigung darzubringen. Gewiß würden auch die Leser es geradezu erhebend finden, wenn diese vor zwei Jahren noch ganz wilden und halbnackten kriegerischen Leute ba zusammenknien und nun ihren neuen Glauben bekennen: Ndipulika Ngulwi = Credo in Deum, und zu ihrem himmlischen Vater beten: Dada etu kulanga = Pater noster, qui es in cœlis. Es fommt mir bann bor, als befinde ich mich in den herrlichsten Zeiten des ersten Chriftentums. Berade in diefer frisch wehenden Glaubens-Atmosphäre der Katechumenen und dann bei dem euchariftischen Gotte in der Miffionstapelle findet der Miffionar feine brennende Begeifterung, täglich neue Kraft und neuen Mut; da erfaßt er dann, was es um den Miffionsberuf Göttlich-Erhabenes ift. Möge der göttliche Kinderfreund und der göttliche Miffionar Jefus Chriftus mir stets neue Kinderseelen zuführen und mich felbst mit Feuercifer erfüllen, diese Rinder und Beiden wieder ihm zuzuführen!

Pädagogisches Allerlei.

Das Rauchen unter der Studentenschaft. Die "Zeitschrift für biäte-tische und physitalische Therapie" veröffentlicht im 1. Hefte des Jahrganges. 1899 (E. 88) die Resultate einer Enquete, die der Petersburger Argt A. L. Menbelfohn unter ben Studenten famtlicher Semefter ber militar-medizinischen Akabemie und bes technologischen Inftituts baselbst aufgenommen. auf seine Anfragen etwa 5000 Antworten von 556 Medizinern und 515 Technifern. Unter biefen Studenten gab es 51% Raucher, 47% bavon waren Technifer, die Mediziner brachten es auf 541/2 %. Lettere verbrauchten täglich 20 Papyros, die Technifer bagegen 23 (im Durchschnitt genommen.) Aber nun bie wichtige Frage: welchen Ginfluß hatte biefes Rauchen auf die Gefundheit? Von 100 Rauchern litten 16 an den Atmungsorganen und 12 an den Berdanungsorganen, von 100 nichtrauchenden Studenten nur 10 an der erstgenannten und 10 an ben letztgenannten Organen. Noch fleinere Beschwerden an biesen Organen besaffen 9 Raucher vom 100 und 3 Richtraucher. Im gangen fanden sich 39,74% Kranke unter den Rauchern, 23,83% unter den Nichtrauchern. "Während der Studienzeit wächst die Sterblichkeit der Raucher breimal stärker, als die der Nichtraucher. Besonders fatal wirkt das Rauchen auf ben Gefundheitszuftand ber Mediginer ber altern Semefter (von ben Rauchern franken 43,34%, von den Nichtrauchern 23,15%) und der Technologen der chemischen Abteilung (40,26% und 23,19%.)